

Ätiologische Teleologie und Intentionalität

Max von Sponeck

Ätiologische Teleologie und Intentionalität

*Eine Untersuchung der teleosemantischen Theorien
Fred Dretskes und Ruth Garrett Millikans*

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-039-8

© 2017 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 54,00

Danksagung:

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommer 2016 als Dissertation an der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg angenommen.

Von daher gilt mein Dank in erster Linie meinen beiden akademischen Betreuern, Prof. Andreas Kemmerling und Prof. Peter McLaughlin, die mir beide auf je eigene Weise gelehrt haben, was es - um einen von beiden geschätzten Denker zu zitieren - heißt, klar und deutlich zu denken, sowie Prof. Markus Wild, der mir die Möglichkeit gab, einige Überlegungen aus dieser Arbeit in einem Kompaktseminar in Basel in Anwesenheit von Ruth Millikan zu präsentieren. Für die materielle Ermöglichung des vorangehenden Studiums schließlich bin ich meinem Vater zu Dank verpflichtet.

Ansonsten gilt mein Dank all Jenen, die mir in langen Jahren vor und während der Abfassung dieser Arbeit nicht nur die Gelegenheit gaben, meine Ideen in wie auch immer roher Form darzulegen, sondern mir vor allem anderen deutlich machten, dass Sein in erster Linie Mit-Sein ist. Ihre Namen sind zu viele, als hier anzuführen wären, weswegen ich darauf vertraue, dass die Angesprochenen sich als solche erkennen werden.

Ohne meine Frau Dina schließlich wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen, gleiches gilt auf andere Weise auch für unsere beiden Kinder Alma und Iljas, deswegen gilt mein tiefster und letzter Dank diesen Dreien.

Meiner Mutter Eva Jertha Ilse 10.08.1934 - 21.7.2015

Inhalt

0. Einleitung: Teleosemantische Naturalisierung der Intentionalität.....	1
0.1. Teleologische Theorien der Intentionalität.....	1
0.1.1 TelSem und NatFin	1
0.1.2 Motivation von TelSem.....	5
0.1.3 Naturalisierte Teleologie.....	11
0.1.4 Möglichkeit der Substitution der zweiten Theoriekomponente.	16
0.2 Naturalismus und Naturalisierung.....	19
0.2.1 Naturalismus und Supervenienz.....	19
0.2.2 Realismus	20
0.2.3 Universalienrealismus	23
0.3 Methodische Vorbemerkungen.....	26
1. Natürliche Teleologie	29
1.0 Teleologische Funktionen nach Larry Wright.....	29
1.1 Millikans Begriff der Propriofunktion.....	35
1.1.0 Erfüllung von WS2	35
1.1.1 Reproduktiv etablierte Familien.....	39
1.1.2 Propriofunktionen.....	47
1.1.3 Probleme des Propriofunktionsbegriffes.....	56
1.2 Autopoietische Auffassung natürlicher Funktionen.....	82
1.2.0 Internale vs. externale Teleologie	82
1.2.1 Erfüllung von WS2 durch holistische Kausalität.....	83
1.2.2 Teleologie und Determination	88
1.2.3 Teleologie und holistische Kausalität	90
1.3 Ätiologische vs. autopoietische Analyse.....	95
1.3.1 Anspruch beider Analysen	95
1.3.2 Falsche Negative und Positive der ätiol. Analyse.....	96
1.3.3 Falsche Negative der autopoetischen Analyse?	99
2. Teleologische Semantik.....	100
2.0 Was ist Intentionalität?	100
2.1 Dretskes Teleosemantik.....	113
2.1.0 Teleologie und Intentionalität	113
2.1.1 Natürliche Information.....	116
2.1.2 Funktionale Indikation und mentale Repräsentation	119
2.1.3 Probleme der Theorie.....	127

2.2 Millikans Teleosemantik	132
2.2.0 Ätiologische Funktionen und Variabilität.....	132
2.2.1 Relationale und abgeleitete Propriofunktionen.....	135
2.2.2 Intentionale Ikonoide	142
2.2.3 Sätze als intentionale Ikonoide	161
2.2.4 Spezifika der Millikanschen Sprachauffassung	164
2.3 Teleosemantik bei Dretske und Millikan	167
2.3.1 „Stufen“ der Intentionalität	167
2.3.2 Funktionale Korrelation vs. funktionale Isomorphie	185
2.3.3 Natürliche Zeichen und Teleosemantik	194
3. Teleosemantik und Externalismus	205
3.0 Externalismus und „Substitution“	205
3.0.1 Formen des Externalismus	205
3.0.2 Autopoietische Funktionen und Externalismus	210
3.0.3 Substitution von NatFin?.....	213
3.1 Externalismus und psychologische Erklärungen.....	221
3.1.0 Intentionale Erklärungen und kausale Relevanz.....	221
3.1.1 Was ist Verhalten?	224
3.1.2 Intentionale Erklärungen.....	230
3.1.3 Intentionale Erklärungen als prozessrobuste Erklärungen.....	233
3.2 Externalismus und phänomenales Bewusstsein	240
3.2.0 Phän. Bewusstsein als Problem für den Externalismus?	240
3.2.1 Intentionalismus	243
3.2.2 Phänomenaler Externalismus und Disjunktivismus.....	257
3.2.3 Repräsentationalismus und Disjunktivismus	261
3.3 Historischer Externalismus und Evidenztranszendenz.....	266
3.4 Externalismus und enger Inhalt	270
3.4.0 Enger und weiter Inhalt.....	270
3.4.1 Rettung der Phänomene ohne engen Inhalt.....	283
3.4.2 Direkt-referentialistische Begriffstheorie	299
3.4.3 Bedeutungsempirismus	309
4. Teleosemantische Intentionalität und organismische Teleologie	330
4.1 Propriofunktion als stipulierter Begriff	330
4.2 Teleosemantische Intentionalität.....	335
Literatur.....	341